

Kurzinfo zu BS-ERA.Net

Stand: Mai 2009

Projekttitle: Networking On Science And Technology
In The Black Sea Region

Webseite: www.bs-era.net

Projektstart: 01. 01.2009

Dauer: 36 Monate

Projektkoordinator: National Centre for Programme Management (CNMP)

Ansprechpartner im IB (DLR): Dr. Akin Akkoyun (akin.akkoyun@dlr.de)



Projektpartner:

	Name	Akronym	Land
1	Akademie der Wissenschaften der Republik Moldau	ASM	Republik Moldau
2	Nationale Behörde für wissenschaftliche Forschung	ANCS	Rumänien
3	Präsidium Aserbaidshan Nationale Akademie der Wissenschaften	ANAS	Republik Aserbaidshan
4	(Koordinator) Nationales Zentrum für Programm-Management	CNMP	Rumänien
5	Nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung	CNRS	Französische Republik
6	Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt	DLR	Bundesrepublik Deutschland
7	Nationale Forschungs- und Entwicklungseinrichtung für neue Technologien	ENEA	Italienische Republik
8	Generalsekretariat für Wissenschaft und Technologie	GSRT	Hellenische Republik
9	Georgische Nationale Wissenschaftsstiftung	GNSF	Georgien
10	Internationales Zentrum für Schwarzmeerstudien	ICBSS	Hellenische Republik
11	Maltesischer Rat für Wissenschaft und Technologie	MCST	Republik Malta
12	Bulgarisches Ministerium für Bildung und Wissenschaft	MESB	Republik Bulgarien
13	Ministerium für Hochschulbildung und Forschung	MESR	Französische Republik
14	Nationale Akademie der Wissenschaften der Republik Armenien	NAS-RA	Republik Armenien
15	Ukraine Nationales Informationszentrum der Ukraine zur Stärkung der wissenschaftlich-technologischen Zusam-	NIP	Ukraine

Name	Akronym	Land
menarbeit zwischen der EU und der Ukraine im staatlichen Zentrum für wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Informationen in Kiew		
16 Staatskomitee für Wissenschaft der Republik Armenien	SCS-RA	Republik Armenien
17 Wissenschaftlicher und technischer Forschungsrat der Türkei – TÜBITAK	TÜBITAK	Republik Türkei

Allgemeines zu ERA.NET-Projekte

Die ERA-NETs gehören zu den Instrumenten der Europäischen Kommission zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungsförderinstitutionen bzw. Programmverwaltern. **Ziel** ist eine verbesserte Koordinierung von Forschungsaktivitäten der EU Mitgliedstaaten bzw. der dem Forschungsrahmenprogramm assoziierten Staaten, um die Fragmentierung des Europäischen Forschungsraums zu überwinden. Adressaten von ERA-NETs sind Ministerien, Forschungsförderorganisationen oder Programmverwalter, die nationale oder regionale Programme gestalten bzw. verwalten (z.B. Projektträger, etc.).

Das Instrument der ERA-NETs existiert seit dem 6. Forschungsrahmenprogramm (2002-2006), in dem insgesamt 71 (thematische) ERA-NETs gefördert wurden. Nur wenige ERA-NETs sind horizontale, d.h. internationale ERA-NETS, die auf die Kooperation mit einem ausgewählten Drittland ausgerichtet sind.

Ein ERA-NET kann einige oder alle der folgenden **Aktivitäten** umfassen:

- Systematischer Austausch von Informationen und Best Practices mit dem Ziel, die Kommunikation zwischen den Projektpartnern zu fördern.
- Strategisch ausgerichtete Aktivitäten, die eine Bewertung der Möglichkeiten und Einschränkungen zur Kooperation zulassen
- den Ausbau von Komplementaritäten sowie gemeinsame Zielvorstellungen zwischen nationalen bzw. regionalen Forschungsvorhaben zu erarbeiten
- Die Durchführung gemeinsamer Förderausschreibungen bzw. transnationale Forschungsaktivitäten, z. B. die Formulierung gemeinsamer Strategien und Arbeitsprogramme

Projektbeschreibung

BLACK SEA ERA.NET ist ein Netzwerk zur Intensivierung und Koordinierung der Forschungszusammenarbeit, das von der Europäischen Kommission seit Januar 2009 für die Dauer von drei Jahren gefördert wird. Beteiligt sind Ministerien und Organisationen der Forschungsförderung aus 13 Ländern, die vor allem durch ihre geografische Lage im erweiterten Schwarzmeerraum verbunden sind.

Mit dem Projekt werden folgende Ziele angestrebt:

- Reduzierung der Zersplitterung des europäischen Forschungsraums durch Verbesserung der Kohärenz und Koordination von nationalen und regionalen Forschungsprogrammen
- Weiterentwicklung und Stärkung der Koordination staatlicher Forschungsprogramme auf nationaler und regionaler Ebene, die auf Länder im erweiterten Schwarzmeerraum ausgerichtet sind
- Verbesserung der Kommunikation, um durch einen gegenseitigen Lernprozess und den systemischen Austausch von Ideen und guter Praxis mehr Wissen übereinander zu erlangen und die Vertrauensbildung unter den verantwortlichen Institutionen und Programmleitern zu fördern
- Besseres Zusammenspiel und mehr Synergien zwischen dem Forschungsrahmenprogramm und Maßnahmen im Rahmen von staatlichen Strukturen wie COST, EUREKA, NEP, UNESCO-BRESCE oder dem EIROforum
- Förderung eines Netzwerks und dessen gegenseitige Öffnung auf der Ebene der nationalen und regionalen Forschungsprogramme. Das soll zu konkreten Kooperationen im Rahmen des Schwarzmeerforschungsprogramms (BSRP) sowie zur Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Programmen und Maßnahmen in der Region führen.

Im Detail werden von BS-ERA.NET folgende **Entwicklungen** erwartet:

- Wichtige strategische Brücke zwischen Ost und West
- Neue Möglichkeiten für Programmgründer und -leiter aus der Europäischen Union, mit dem Schwarzmeerraum zusammenzuarbeiten, um mehr über die Region zu erfahren und ihre RTDI-Kapazitäten (Forschung, Technologieentwicklung und Innovation) zu verbessern
- Erstes Forschungsprogramm für die Schwarzmeerregion (BSRP)
- Erste von der EU koordinierte Aktivitäten auf nationaler RTDI-Programmebene, seitdem die Schwarzmeerregion zur Nachbarregion der Europäischen Union wurde (1. Januar 2007)
- BSRP ist eine zusätzliche Initiative, die regionale politische Maßnahmen ergänzt, indem sie die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schwarzmeerregion fördert und regionale Kooperationen in der Schwarzmeerregion auf der Grundlage von RTDI-Programmen entwickelt.

Das Projekt ist in **sechs Arbeitspaketen** aufgeteilt:

- WP1: Synthesis report on the existing national and regional RTDI programmes and the current situation of programmes setting up procedures and best practice
- WP2: Foundation of the future Black Sea Region RTDI Programme and SWOT analysis on the practical and concrete networking activities
- WP3: Defining the BS Research Programme (BSRP)
- WP4: Preparation and launching of the first Joint Call
- WP5: Internal and external communication and public relations
- WP6: Internal and external communication and public relations

Rolle des Internationalen Büros

Das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist hinsichtlich der Ressourcen einer der größten Partner im Konsortium. Das IB ist Leiter des Arbeitspakets WP1, Task-Leader von T1.2 und T1.3 und aktiver Partner bei einigen anderen Aufgaben (T1.1, T1.4, T1.5, T2.1, T3.1, T3.2, T3.3, T3.4, T3.5, T4.1, T4.4, T4.5, T5.2, T6.1, T6.2).

Das Arbeitspaket 1 legt den Grundstein für das gesamte ERA-Net, indem es nationale und regionale RTDI-Programme, den aktuellen Aufbau neuer Programme, den Begutachtungsprozess für Projektanträge sowie Best-Practice-Beispiele untersucht. Alle Daten werden über ein web-basiertes Tool bereitgestellt und mit anderen regionalen Initiativen verlinkt. Als eines der wichtigsten Ergebnisse dieses Arbeitspakets ist ein Non-Paper mit dem Titel „Positionspapier (Empfehlung von Maßnahmen) für die zukünftige Wissenschafts-, Technologieentwicklungs- und Innovationszusammenarbeit im Schwarzmeerraum“ vorgesehen.

Highlights

- Auftaktveranstaltung in Bukarest/Rumänien am 26. und 27. Februar 2009
- Fertigstellung des Konsortiumsvertrags und Beitritt aller Partner zum Vertrag (April 2006)
- Entwicklung und Start der BS-ERA.NET-Website (April 2006)
- Umsetzungsplan für WP1 und WP5 (März 2009)
- Vorbereitung und Start zweier Fragebögen zur Ermittlung von Programmleitern und von im Schwarzmeerraum bereits existierenden Programmen (gemeinsame Aktivität mit EECA, ERANET. RUS)

Geplante Aktivitäten Januar 2009 bis Dezember 2009

- Entwicklung eines Qualitätssicherungsplans (März 2009)
- WP1 / WP2 Treffen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitspaketen (Juni 2009)
- Treffen des Steuerungsgremiums (Juli 2009)

Quelle: Internationales Büro des BMBF